

Das Konzept der Wetterküche orientiert sich, wo immer es der Gegenstand zulässt, an der Idee der „Wissenschaft zum Anfassen“. Der Besucher hat dabei die Möglichkeit, sich neues Wissen aktiv anzueignen anstatt die Rolle eines passiven Rezipienten einzunehmen. Hinter diesem Konzept steht ein Umweltbildungsprojekt des PIK, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde.



## Klima

Seit über hundert Jahren werden auf dem Messfeld direkt neben der Wetterküche ohne Unterbrechung und mit immer gleichen Methoden im großen Umfang Wetterdaten erfasst. Am Computer in der Wetterküche lässt sich nun einsehen, wie wertvoll die Messreihe der sogenannten Säkularstation für die aktuelle Klimafolgenforschung ist.



## Meteorologie

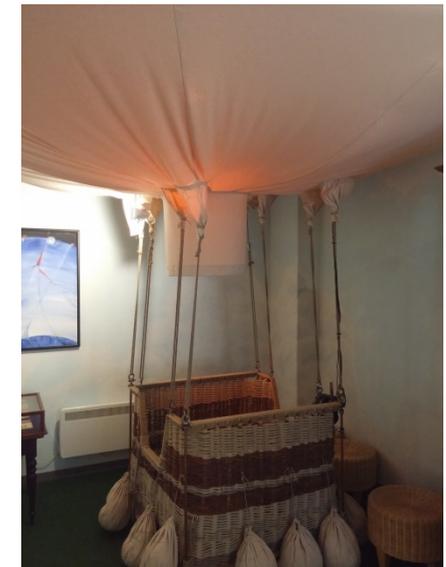
Womit wird das Wetter gemessen? Und wie fühlen sich die weltweit gemessenen Wetterrekorde an? Hier kommt man den sonst in Wetterstationen verborgenen Messinstrumenten ganz nah, kann meteorologische Daten spielerisch begreifen und seinen persönlichen Windgeschwindigkeitsrekord aufstellen.

## Telegrafenberg

Der ganze Telegrafenberg in einem Raum: Hier werden die herausragenden Gebäude dieses traditionsreichen Standorts der Wissenschaft im wahrsten Sinne des Wortes beleuchtet vom Einsteinurm bis zum ehemaligen Meteorologischen Observatorium, dem die Wetterküche übrigens einst als Waschküche diente.

## Reinhard Süring

Reinhard Süring der wohl bedeutendste Meteorologe vom Potsdamer Telegrafenberg stellte mit seiner wissenschaftlichen Ballonfahrt vor über hundert Jahren einen Höhenrekord auf. Einsteigen bitte und nachfühlen und –hören, was das bedeutet!



Im ehemaligen Meteorologischen Observatorium Potsdam hatte Reinhard Süring sein Direktoren Arbeitszimmer, in dessen Nachbau in der Wetterküche nun gestöbert werden darf. Ein Griff zum Telefon auf seinem Schreibtisch und man erfährt, was hier am Ende des zweiten Weltkrieges geschah. Nicht nur wissenschaftlich, sondern auch künstlerisch beeindruckend: Mangels Farbfotografie malte Süring für seine Wolkenforschung Aquarelle.



Seit Herbst 2007 bietet auf dem Potsdamer Telegraphenberg das Informations- und Bildungszentrum „Wetterküche“ vor allem für jüngere Menschen die Möglichkeit, sich zu den Themen Wetter und Klima umfassend zu informieren. Die Wetterküche ist das Ergebnis einer Kooperation mit Modellcharakter zwischen dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), der Potsdamer Gesamtschule Peter Joseph Lenné und der Universität Potsdam.

Mehr als ein Jahr lang erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der Lenné-Schule die wissenschaftlichen Themen Klima und Wetter und entwickelten in enger Zusammenarbeit mit dem PIK das Ausstellungskonzept für die Wetterküche. Begleitet wurde die Kooperation durch ein erziehungswissenschaftliches Forschungsseminar der Universität Potsdam.

Die Wetterküche ist nur auf Anfrage zu besichtigen. Die geeignete Gruppenstärke für eine Führung beträgt etwa 15 Personen. Für Anfragen kontaktieren Sie bitte das Büro für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts.

Kontakt:

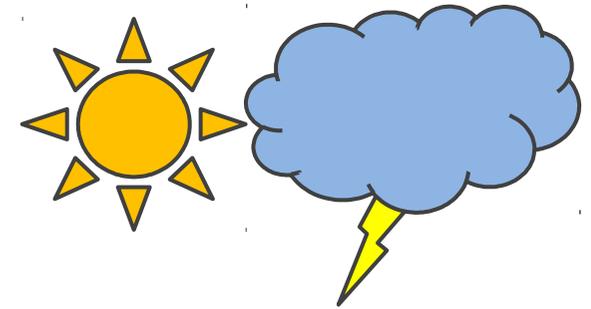
Potsdam-Institut für  
Klimafolgenforschung e.V.

Büro für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 60 12 03

14412 Potsdam

[wetterkueche@pik-potsdam.de](mailto:wetterkueche@pik-potsdam.de)



# Wetterküche

Das Bildungs- und Informationszentrum am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) zu Wetter und Klima.

